

JAHRESBERICHT  
2022



Liebe Mitglieder und Freund\*innen von Voyage-Partage

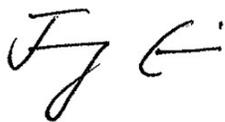
«Mit unserem Volontariatsprogramm fördern wir die Auseinandersetzung mit dem Unbekannten» schreiben wir über uns auf der Homepage. Auf der Startseite werben wir für «Eine Erfahrung, die dich verändert». In einer Zeit, in der wir uns durch politische Ereignisse teilweise um Jahrzehnte zurückversetzt fühlen, gewinnt die Vision von Voyage-Partage an Bedeutung. Wenn es uns gelingt, mit unserem Programm weltweites Verständnis zu fördern, erzielen wir die angestrebte Wirkung.

Auch in diesem Jahr haben Menschen Leben und Glauben in einem interkulturellen Umfeld geteilt. Anlässlich der Klausur haben wir in Vorstand und Fachstelle intensiv über die Wirkung diskutiert. Wir erhoffen, dass Volunteers aufgrund der gemachten Erfahrungen ihr eigenes Weltbild erweitern. Es ist unsere Intension, dass Menschen ihren eigenen Glauben sowie ihr Handeln reflektieren und in ihren Lebensentwurf integrieren. Als Verein streben wir mit unserem Angebot einen Beitrag zu einer Gesellschaft an, die solidarischer handelt und offen ist für den interkulturellen Austausch.

Eine grosse Herausforderung bleibt eine genügend grosse Anzahl von Volunteers, die bereit und geeignet sind, sich auf eine interkulturelle Erfahrung einzulassen. Dank der Unterstützung durch die Trägermitglieder verfügen wir über die nötigen Kontakte, um passende Angebote von Volontariatsplätzen zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls zuversichtlich stimmen uns Jahresrechnung und Budget. Auch in diesem Vereinsjahr dürfen wir feststellen, dass verschiedene Landeskirchen unsere Arbeit finanziell mittragen. Zudem spüren wir eine breite Unterstützung in Form von Spenden. Dafür sind wir dankbar.

Wir schauen zuversichtlich in die Zukunft und sind überzeugt, dass sich durch Voyage-Partage weiterhin Lernfelder besonders für junge Menschen, aber auch für uns alle, ergeben. Der weltkirchliche Austausch, interkulturelle Begegnungen und weltweite Solidarität sind Motivation und Inhalt zugleich.

In Erwartung weiterer wertvoller Begegnungen und Lernfelder



Franz Erni, Vorstandspräsident  
Februar 2023

Titelbild: Antonia Estermann war von Dezember 2021 bis Juni 2022 in einem Projekt von St. Anna Schwestern in Tabora, Tansania.

# 1 VORSTAND

Der Vorstand organisierte seine Arbeit in Rahmen von vier Sitzungen, eine davon via Zoom. Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle wurde neu organisiert. Seit Mitte Jahr ist die Leiterin der Fachstelle an den Vorstandssitzungen ohne Stimmrecht mit dabei.

An der jährlich stattfindenden Klausurtagung waren Vorstand und Fachstelle unterwegs auf dem Kolping-Besinnungsweg von Hochdorf nach Baldegg. Nach dem Mittagessen in der Klosterherberge Baldegg fand eine Begegnung mit Sr. Nadja Bühlmann, Vertreterin dieser Trägergemeinschaft, statt. Anschliessend stand das Wirkungsmodell im Zentrum unserer gemeinsamen Arbeit.

In diesem Vereinsjahr wurden folgende Themen und Inhalte bearbeitet:

- Jahresplanung erstellt, Abläufe und Terminierung geklärt
- Jahresziele von Fachstelle und Vorstand ausgewertet und neu definiert
- Rechnung und Budget erstellt und den Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt
- Mitgliederversammlung organisiert und im Jugendwerk Don Bosco, Beromünster durchgeführt
- Ziele 2022 im Vorstand vertieft bearbeitet
  - Kommunikation zwischen Fachstelle und Vorstand analysiert und optimiert
  - Mitgliederstruktur bereinigt, Homepage und Kostenstellen angepasst
  - Bedeutung und Sichtbarkeit der Trägergemeinschaften reflektiert
- Wirkungsmodell im Austausch zwischen Vorstand und Fachstelle erarbeitet

Bedingt durch einen Stellenwechsel trat Dominik Wicki (Mission St. Anna) als Finanzverantwortlicher zurück. Anlässlich der Klausurtagung haben wir Dominik verabschiedet und seine wertvolle Mitarbeit im Vorstand verdankt. Mit Patrick Müller (Don Bosco Jugendhilfe weltweit) konnten wir auch gleich seinen designierten Nachfolger begrüßen. Seine Wahl erfolgt anlässlich der Mitgliederversammlung und bereits per 10.2022 hat er die Aufgaben von Dominik übernommen.

Funktion	Vorstandsmitglied
Präsident	Franz Erni
Vize-Präsidentin, Aktuarin und Anlässe	Sarina Koch
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwesen	Livia Schnyder
Finanzverantwortlicher	Patrick Müller
Kontakt Trägermitglieder	Abt Emmanuel Rutz
Qualitätssicherung und Programmentwicklung	Laura Jund-Rutz

## 2 FINANZEN

Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung 2022 geprüft und im Revisionsbericht vom 9. März 2023 festgehalten:

- Die Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die Aktiven und Passiven sind ausgeglichen.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss, sauber und übersichtlich geführt.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem unerwarteten Überschuss von Fr. 30'009.40 und einem Eigenkapital von Fr. 196'251.05. Den Trägergemeinschaften, den kirchlichen Trägern, den Einzelmitgliedern und all den Spender\*innen danken wir herzlich für ihre Unterstützung.

Martin Bernet und Erika Hofstetter, Revisionsteam



**Pädgy mit  
Volunteers**

Ciudad Don Bosco  
Medellín,  
Kolumbien

### 3 FACHSTELLE

2022 hat sich die Situation langsam wieder normalisiert und wir konnten sowohl die Wochenenden als auch die geplanten Veranstaltungen wie geplant durchführen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei den vielen ehemaligen Volunteers, die uns an den Vorbereitungs-Wochenenden und Veranstaltungen tatkräftig unterstützt haben.

Als Fachstelle setzten wir unsere Jahresziele erfolgreich um:

- Wir konnten unseren **Output** teilweise erreichen. Leider konnten wir lediglich 4 statt wie als Ziel angestrebt 8 Volunteers aussenden, wovon dann nur drei ausgereist sind. Dafür waren wir an 11 statt geplant 10 Events präsent, platzierten 15 statt 7 Medienberichte und die zurückgekehrten Volunteers waren alle mindestens mit einem Auftritt oder Event präsent.
- Die Aufgaben der Fachstelle in Bezug auf die **Finanzierung** wurden klar definiert und das Fundraising 2021 ausgewertet.
- Wir haben zum Ziel **Klima** unsere Mitgliedschaft bei der Klimaallianz und den Kontakt zu weiteren Akteur\*innen geklärt. Weiter verankerten wir das Thema noch stärker in der Vorbereitung. Eine Erfassung der Flugreisen aller Volunteers wird noch nachgeholt.
- Unsere Kontaktpflege mit den **Trägermitgliedern** haben wir analysiert und die Mitgliederstruktur leicht angepasst.
- Bezüglich unserer **Kommunikation** überarbeiteten wir unseren Social Media Auftritt mit externer Hilfe und erstellten eine Ausschreibung für eine Analyse unserer Kommunikation durch Studierende der Kommunikationswissenschaften der FHNW.

#### **Annemarie Jung**

In tiefer Dankbarkeit möchten wir an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, auf das Leben und das Engagement von Annemarie Jung (1937 – 2022) zurückzublicken. Als Primarschülerin hatte sie die Gelegenheit, bei den Benediktinern in Uznach Filmpräsentationen über Tanganika, heute Tansania, zu besuchen. Dies löste in ihr den Wunsch aus, selbst nach Tansania zu reisen und mitzuhelfen. Daher erlernte sie den Beruf zur Pflegefachfrau im Theodosianum in Zürich und als Zweitberuf Hebamme in Basel. Dem Wunsch entsprechend, mit Menschen anderer Kulturen zu leben, hatte sie sich in Lourdes adäquat darauf vorbereitet. Sie verliess anschliessend die Schweiz Richtung Tansania, wo sie sich, während 10 Jahren für diese Menschen einsetzte, ihre Freuden und Leiden, ja das Leben mit ihnen teilte. Schwer an einer Infektion erkrankt, kehrte sie in die Schweiz zurück und fand nach ihrer Genesung eine neue Heimat im Spital Wattwil, wo sie mit Hingabe bis zu ihrer Pensionierung arbeitete. Daneben war sie als Katechetin engagiert und half, Voyage-Partage in der Deutschschweiz mitzugründen. Seit den späten 90er Jahren war sie für Voyage-Partage engagiert. Sie begleitete interessierte jungen, und auch vereinzelt älteren Menschen, gestaltete die Wochenenden zur Vor- und Nachbereitung mit und vernetzte mit ihren vielen Kontakten in diverse Projekte im globalen Süden. Stets nahm sie sich zurück, stellte sich und ihr Engagement in den Hintergrund und wollte kaum Lob hören. Sie war in ihrem Umfeld sowie weltweit stets um ein friedvolles

Zusammenleben bemüht. Annemarie war ein tiefgläubiger Mensch. Ihre Zeit lebte sie in der Nachfolge Jesu. Wir sind dankbar, dass sie ein Stück ihres Weges mit uns ging und so viel mit uns teilte.

Einige Statements von ehemaligen Volunteers sollen dies verdeutlichen:

Sie stand wie ein Wegweiser an der Kreuzung und zeigte mir, wohin es gehen könnte. Den Weg gehen musste ich selbst.

Ich war beeindruckt von ihrem Mut zu diesem grossen Engagement.

Sie hat in mir ihr Feuer von Tansania entfacht.



Das ganze Wesen von Annemarie hat mich bei jedem Kontakt tief berührt.

Mit ganzem Herzen für den Menschen da, nicht urteilend, sondern mit liebevollem Blick und doch klaren Worten, ganz hier im unendlichen Moment als gäbe es die Zeit nicht, voller Gottesvertrauen und Vertrauen in den Weg jedes Menschen.

In Gott verwurzelt.

## 4 GESPRÄCHE, BEGLEITUNG

Die persönliche Begleitung unserer Volunteers in Gesprächen, im Mailaustausch und bei Telefonaten nahm auch 2022 einen grossen und wichtigen Teil unserer Arbeit ein. Wir spürten auch 2022, dass Verunsicherungen, wohl als Nachwirkung der Corona-Pandemie, bestanden. So haben wir verschiedene (Erst-) Gespräche geführt und den Menschen geholfen, ihren Weg zu finden, egal ob dieser ein Volontariat beinhaltet oder nicht. Eine Volunteer mussten wir leider kurz vor ihrem Abflug wieder abspringen lassen, was natürlich nicht unser Ziel ist. Vielmehr wollen wir durch die intensive Vorbereitung und die Gespräche Unsicherheiten klären oder eine Absage frühzeitig erkennen. Ihre Begründung passt aber zu den Verunsicherungen. Sie meinte, sie hätte durch die Pandemie die letzten zwei Jahre so wenig Zeit im Freundeskreis und mit der Familie gehabt. Sie wolle nun, da dies wieder möglich werde, nicht einfach ein Jahr weggehen. Für eine 19-jährige junge Frau auch nachvollziehbar. So können wir auch Interessierte, die ihre Bewerbung im Verlauf dieses Prozesses wieder zurückziehen, ein Stück weit auf ihrem Weg begleiten.

Wir erhielten im Jahr 2022 insgesamt 18 Anfragen, einige Interessierte zogen sich jedoch bereits vor dem ersten Gespräch, danach oder sogar erst nach dem ersten Vorbereitungswochenende zurück. So sind schlussendlich drei Volunteers in Projekte in Kolumbien, Madagaskar und Syrien ausgereist, wobei Anfang 2023 gleich nochmals drei ausreisen. Weiter kamen drei Volunteers 2022 zurück, mit welchen wir ihr Volontariat reflektierten und verarbeiteten.



**Esther beim  
Abschied**  
Mbingu Village,  
Tansania

## 5 VOLUNTEERS 2022

Die nachstehende Tabelle zeigt alle Volunteers, die im Jahr 2022 in Vorbereitung waren, ausgereist oder zurückgekehrt sind.

	Volunteers in Vorbereitung	... im Volontariat	von... bis...	... zurück in der Schweiz	Ordensgemeinschaft / Organisation
<b>Südamerika</b>	<b>3</b>	<b>1</b>		<b>0</b>	
Kolumbien		1	11.2022.-6.2023.		Don Bosco Jugendhilfe weltweit
Peru	1		5.-12.2023		Missionsfranziskanerinnen
Peru	1		zurückgezogen		
Südamerika	1		zurückgezogen		
<b>Afrika</b>	<b>7</b>	<b>3</b>		<b>3</b>	
Tansania		1	9.2021-3.2022		Verein Mbingu Village
Tansania		1	12.2021-6.2022		St. Anna Schwestern
Madagaskar		1	10.2021-1.2023		MIRAY - Hl. Familie
Südafrika	1		1.-5.2023		Schwestern vom Hl. Kreuz
Kenia	1		1.2023-1.2024		Jesuiten weltweit
Elfenbeinküste	1		1.2023-1.2024		Fokolarbewegung
Uganda	1		6.2023-6.2024		Don Bosco Jugendhilfe weltweit
Südafrika	1		zurückgezogen		
Afrika	1		verschoben		
Afrika	1		verschoben		
Uganda			8.2021-1.2022	1	Jesuiten weltweit
Benin			4.-8.2021	1	Missionsfranziskanerinnen
Sierra Leone			11.2020-2.2021	1	Don Bosco Jugendhilfe weltweit
<b>Asien</b>	<b>3</b>	<b>1</b>		<b>1</b>	
Syrien		1	10.2022-2.2023		Don Bosco Jugendhilfe weltweit
Indien	1		3.-9.2023		KIRAN Freundeskreis
Philippinen	1		Ende 2023		
Asien	1		zurückgezogen		
Sri Lanka			4.-10.10.2021	1	Schwestern vom Hl. Kreuz
<b>TOTAL</b>	<b>13</b>	<b>5</b>		<b>4</b>	

## 6 VOR- UND NACHBEREITUNGSWOCHENENDEN

2022 konnten wir wieder drei Voyage-Partage-Wochenenden in Präsenz durchführen. An den Wochenenden befassen wir uns jeweils abwechselnd mit drei bis vier von unseren sieben Grundsätzen. Diese sind «Motivation», «interkulturelles Lernen», «Gast sein», «Glaube», «Kommunikation – im Gastland und nach Hause», «Freundschaft» sowie «Geld und Spenden».

Auch wenn im Januar noch gewisse Auflagen galten, konnten wir das erste Wochenende vom 21. – 23. Januar in St. Gallen durchführen. Der Spruch *«Es gibt einen Unterschied zwischen Leistung und Fruchtbarkeit.»* von P. Christoph Albrecht SJ begleitete uns das Wochenende. Erstmals hat uns P. Jerry Joseph von den Pallottinern besucht. Er hat aus seinem Leben in Indien und in einer Gemeinschaft erzählt sowie am Sonntag mit uns einen sehr stimmungsvollen Gottesdienst gefeiert.

Aufgrund der grossherzigen Initiative des Jugendwerks Don Bosco, geflüchtete Ukrainer\*innen in ihren Räumlichkeiten aufzunehmen, mussten wir das Mai-Wochenende vom 29. April – 1. Mai umplanen und fanden glücklicherweise erneut in Seminar St. Wiborada (ehemals. St. Georgen) in St. Gallen Platz. Der Spruch *«Der hat immer etwas zu geben, dessen Herz voll Liebe ist.»* von Augustinus begleitete uns. Pater Christoph Albrecht SJ hat uns Einblick in seine Arbeit als Seelsorger für Fahrende und Flüchtlinge gegeben und mit uns einen berührenden Gottesdienst gefeiert. Dabei wurde eine Volunteer ausgesandt.

Vom 9. – 11. September fand das Wochenende in der Fazenda da Esperança Wattwil statt. Unser Leitsatz war das Zitat vom Vincent Van Gogh *«Die Normalität ist eine gepflasterte Strasse, man kann gut darauf gehen - doch es wachsen keine Blumen auf ihr.»*. Thomas Strahm erzählte uns eindrücklich aus seinem Leben vom Suchtkranken zum Hofleiter. Cornel Huber feierte am Sonntag einen schönen Gottesdienst, an dem wir grossartige fünf Volunteers aussandten.

Voyage-Partage-  
Wochenende im  
Seminar St.  
Wiborada im Mai  
2022



## 7 ORDENSGEMEINSCHAFTEN UND ORGANISATIONEN

Ein grosses Dankeschön geht auch dieses Jahr an die verschiedenen Verantwortlichen in der Schweiz und vor Ort in den Projekten. Danke für eure Zeit, eure Bemühungen und Abklärungen, um für alle Beteiligten passende Volontariatsplätze zu finden.

Im letzten Jahr verliefen diese Prozesse grösstenteils sehr erfolgreich und unsere jüngeren und älteren Volunteers durften einmalige Erfahrungen in spannenden Projekten sammeln und sich in der Gemeinschaft vor Ort gut aufgehoben fühlen. Wir staunen immer wieder, wie herzlich und offen unsere Volunteers in den verschiedenen Gemeinschaften empfangen und integriert werden. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, geht doch der Alltag mit der meist hohen Arbeitsbelastung für die Projektverantwortlichen normal weiter, während unsere Volunteers genau aus diesem ausbrechen und eine wertvolle und einmalige Erfahrung für ihr Leben machen.

Bitte meldet uns unbedingt, wenn Gemeinschaften vor Ort Interesse an einem Volunteer haben und welche Voraussetzungen sie dafür haben. Dies können wir dann bei der Projektwahl berücksichtigen.



**Naemi mit  
Kindern**

Don-Bosco-  
Zentrum

Damaskus, Syrien

## 8 RÜCKKEHRARBEIT UND EHEMALIGENTREFFEN

2022 haben wir in verschiedenen Bereichen «Rückkehrarbeit» im Sinne unseres Konzeptes geleistet. Wir besprachen mit allen zurückgekehrten Volunteers ihre konkreten Möglichkeiten für ein weiteres Engagement in Kirche und Zivilgesellschaft. Den Zurückgekehrten stellen wir eine Liste zur Verfügung mit verschiedenen Möglichkeiten für ein Engagement sowie für die persönliche und spirituelle Weiterbildung. Diese wird laufend ergänzt. Möglichkeiten von Engagements und Weiterbildungen können uns gerne gemeldet werden.

Ausserdem haben sich auch die 2021 und 2022 zurückgekehrten Volunteers sehr stark an Events und in der Medienarbeit engagiert. Hervorzuheben ist das Engagement von Antonia. Während ihres Volontariates hat sie regelmässig im Pfarreiblatt Baldeggersee auf einer Seite berichtet. Mit der Medienarbeit danach schrieb sie insgesamt acht Berichte. Zusätzlich hat sie an sechs Events aus ihrem Volontariat erzählt, unter anderem an Firmanlässen, am Ranfttreffen und am AKI Bern.

Auf Facebook, Instagram und in unserem dreimal jährlich versandten Newsletter weisen wir immer wieder auf Veranstaltungen hin, die insbesondere ehemalige Volunteers ansprechen sollen. So konnten sie sich über mögliche Engagements informieren, Veranstaltungen entdecken und sich mit kirchlichen und sozialen Themen auseinandersetzen.

Zum Ehemaligentreffen wurde am 27. August zu einer Führung in Winterthur eingeladen. Leider mussten wir diese aufgrund zu weniger Anmeldungen absagen. Auch 2023 planen wir das Ehemaligentreffen wieder am letzten Samstag im August (26.8.2023). Es wird in Wattwil stattfinden und bietet auch Gelegenheit für einen Besuch am Grab von Annemarie Jung.

## 9 VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT

Wir legen grossen Wert auf einen guten Austausch mit den unterschiedlichen Jugendorganisationen, -verbänden und Diözesen.

Mit dem Dachverein JUSESO (Verein katholischer Jugendseelsorge) standen wir in Kontakt, auch wenn wir leider aufgrund eines Krankheitsausfalls nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen konnten. Dafür pflegten wir mit einzelnen kantonalen Juseso-Fachstellen (BS/BL, FR, ZU, LU, BE, SO, TG) verschiedenen intensiven Austausch, um die Zusammenarbeit zu stärken. Von OKJV (Ordinarienkonferenz der Jugendvereinigungen) fand dieses Jahr keine Sitzung statt, diese sollte aber 2023 reaktiviert werden.

Darüber hinaus nahmen wir am Stiftungsforum von Fastenaktion teil und konnten die Zusammenarbeit mit Fastenaktion intensivieren. So haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam an drei Veranstaltungen teilgenommen. Erstmals gemeinsam mit einem Workshop am Weltjugendtag, bereits zum zweiten Mal Kulti und am Ranfttreffen. Auch haben wir Möglichkeiten eines Volontariats in Fastenaktion-Projekten eingehend diskutiert, schlussendlich hat sich daraus aber kein Projekt ergeben.

Weiter pflegten wir den Kontakt zur Jubla Schweiz intensiver, was unter anderem zu unserer Präsentation an der Präsidestagung führte. Mit verschiedenen Hochschuleseelsorgenden hatten wir Kontakt und planten Veranstaltungen. Auch mit den Diözesen St. Gallen, Chur, Basel, Sitten und Deutsch-Freiburg bestand ein Austausch. Zusätzlich waren wir für Veranstaltungen mit verschiedenen Kirchgemeinden in Kontakt.

Vortrag von  
Flavia  
Firmklasse  
Altstätten SG



## 10 EVENTS UND VERANSTALTUNGEN

Im vergangenen Jahr konnten wir an verschiedenen Veranstaltungen präsent sein und unser Fachwissen und die Erfahrungen der ehemaligen Volunteers vermitteln. Voyage-Partage machte im Rahmen des Mandatsauftrags an den Events auch Werbung für Jesuit Volunteers.

Event	Input Voyage -Partage
Überpfarreilicher Firmworkshop, St. Margrethen (12. März 2022)	Erfahrungsbericht einer ehemaligen Volunteer im Rundlaufprinzip.
Präsidestagung Jubla Schweiz, Lenzburg (12. März 2022)	Erfahrungsbericht einer ehemaligen Volunteer, Input Fachstelle zu Netzwerk Weltkirche und Diskussion
Firmweekend, Altstätten SG (19.-20 März 2022)	Erfahrungsbericht einer ehemaligen Volunteer und Austausch im Plenum.
Aktionswoche gegen Rassismus, AKI Bern (23. März 2022)	Podium mit ehemaliger Volunteer, Diskussion zum Thema Volunteering und Input zu postkolonialen Denkmustern durch Fachstelle
Risky Dinner, AKI Bern (7. April 2022)	Gestaltung eines kulinarischen Abends mit Input zu globaler Ungleichheit und Gerechtigkeit sowie Erfahrungsbericht einer ehemaligen Volunteer
Schweizer Weltjugendtag, St. Gallen (22.-24. April 2022)	Zwei Workshops mit Erfahrungsbericht bzw. Stadtspiel (gemeinsam mit Fastenaktion) sowie Werbematerial
KULTI Jubla Schweiz, Altstätten SG (27. August 2022)	Workshop Stadtspiel gemeinsam mit Fastenaktion
Projekttag, Einsiedeln (25. September 2022)	Erfahrungsbericht einer ehemaligen Volunteer im Rundlaufprinzip.
Adoray-Festival Zug (20. – 22. Oktober 2022)	Berichte eines ehemaligen Volunteers und Flyer aufgelegt
Firmtag, Basel (5. November 2022)	Erfahrungsbericht einer ehemaligen Volunteer, Input Fachstelle zu Netzwerk Weltkirche, Anprobe von Kleidern fremder Kulturen.
Firmvorbereitung, Gipf – Oberfrick (30. November 2022)	Erfahrungsbericht einer ehemaligen Volunteer und Vortrag Fachstelle
Ranfttreffen, Füeli Ranft (17. – 18. Dezember 2022)	Zwei Workshops mit Erfahrungsbericht/Vorstellung Fachstelle und Stadtspiel (gemeinsam mit Fastenaktion)

Am Jugendtreffen Bern und am cinfo Forum konnten wir dieses Jahr aus Ressourcengründen nicht teilnehmen. Das Risky Dinner, welches auch an der katholischen Universitätsgemeinde Basel geplant war, wurde auf Herbst 2023 verschoben.

## 11 MARKETING UND MEDIENARBEIT

Neben verschiedenen Events waren wir über andere Kanäle öffentlichkeitswirksam präsent. Wir sind nach wie vor auf Facebook und Instagram aktiv. Um unsere Community noch zu vergrössern und mit noch spannenderen Posts zu versorgen, haben wir eine externe Analyse unserer Social-Media-Kanäle in Auftrag gegeben. Die Resultate werden 2023 in die Umsetzung einfließen. Unser dreimal jährlich erscheinender Newsletter erfreut sich stetigem Interesse. An den Wochenenden geben wir den ehemaligen Volunteers jeweils ein Marketing-Paket für die Bewerbung von Voyage-Partage ab. So können sie an ihrer Universität, der ehemaligen Schule, in der Kirchgemeinde oder in Vereinen optimal für uns werben.

Ausserdem konnten wir im Jahr 2022 in verschiedenen Medien Berichte veröffentlichen:

Medium	Bericht	Link
Pfarrblatt Baldeggersee (Ausgaben 1/2 S.8, 3/4 S.9, 6 S.4, 8 S.4, 9/10 S.22, 11/12 S.8, 13 S.7)	Sechs Berichte von Antonia, Volontariat in Tansania	<a href="#">Link 1/2</a> , <a href="#">Link 3/4</a> , <a href="#">Link 6</a> , <a href="#">Link 8</a> , <a href="#">Link 9/10</a> , <a href="#">Link 11/12</a> , <a href="#">Link 13</a>
Kirche heute (Ausgabe Februar)	Interview mit Esther Biedermann, Volunteer mit 65ig in Tansania	<a href="#">Link</a> zum Nachlesen
Pfarrblatt Bern (Ausgabe Februar)	Interview mit Esther Biedermann, Volunteer mit 65ig in Tansania	<a href="#">Link</a> zum Nachlesen
Pfarrblatt Bern (Ausgabe März)	Bericht für AKI Bern im Vorfeld der Aktionswoche gegen Rassismus Bern	<a href="#">Link</a> zum Nachhören
Plattform #mittendrin.life	Online Bericht von Livia und Madlen	<a href="#">Link</a> zum Nachlesen
Jesuiten Weltweit Magazin (Ausgabe Sommer 2022)	Bericht über das Volontariat von Kathleen Fischer bei JRS Uganda	<a href="#">Link</a> zum Nachlesen (S.10-11)
Seetaler Bote (Ausgabe Juli 2022)	Interview mit Antonia Estermann, Volontariat in Tansania	<a href="#">Link</a> zum Nachlesen
Aktionsheft Sternsinger von Missio Schweiz (Herbst 2022)	Interview mit Jael Filliger, Volontariat in Südafrika unter dem Titel «Wenn die Krone zu klein wird»	<a href="#">Link</a> zum Nachlesen
Radio Maria (31.10.2022)	Interview mit Eliane Städler	<a href="#">Link</a> zum Nachhören

Fachstelle Voyage-Partage  
Madlen Portmann, Leiterin Fachstelle  
Eliane Städler, Verantwortliche Volontariatsplätze

Alpenquai 4  
6005 Luzern

[info@voyage-partage.ch](mailto:info@voyage-partage.ch)  
041 227 59 64

